

Die nebenstehende Entwicklung des Motorbesatzes beweist, daß in der Landwirtschaft zunehmend industriemäßig produziert wird. Auch andere Fakten sind interessant. 1965 hatten die LPG des Kreises Naumburg 4792 Beschäftigte. 1975 waren es, bei hohen Steigerungsraten in der Produktion, nur noch 3909.



Foto: ADN-ZB/Bartoča

gemeinen Krise des Kapitalismus besteht in der engen Verflechtung mit der zyklischen Krise dieses Systems. Das aber heißt, daß Arbeitslosigkeit, niedrige Kaufkraft und Inflation zu permanenten Erscheinungen des Kapitalismus geworden sind, die auch die Bauern treffen.

Die Genossen des Propagandistenaktives sprachen darüber nicht nur allgemein. Jeder Beschäftigte in der Landwirtschaft weiß, welche Schwierigkeiten die extreme Witterung des Jahres 1976 mit sich brachte. Trockenheit und Dürre, Ertragsminderung und Futterschwierigkeiten waren in vielen Ländern Europas, auch in der DDR und der BRD, festzustellen. Folgen gab es hier wie dort für den Bauern. Aber wie ihnen begegnet wurde, daran zeigt sich der grundsätzliche Unterschied zwischen Kapitalismus und Sozialismus, zwischen dem System der Ausbeutung und dem System, in dem das Wohl des Menschen an erster Stelle steht.

Wie sah es zum Beispiel in der BRD aus? Die Folgen hatten nicht die großen Betriebe der Landwirtschaft mit Tausenden Hektar zu tragen. Sie trafen vielmehr jene Bauernhöfe, die in den letzten 25 Jahren noch nicht von den „Großen“ geschluckt worden sind. In dieser Zeit ist nämlich bereits jeder zweite landwirtschaftliche Betrieb der BRD ein Opfer der kapitalistischen Agrarpolitik geworden. Im vergangenen Jahr zwang die enorme Ertragsminderung viele Bauern in der BRD, ihre Viehbestände zu dezimieren. Die Folge war eine Fleischschwemme. Doch wer hatte den Nutzen? Der Bauer verlor sein Vieh, eine seiner Existenzbedingungen. Das ist das eine. Und das andere: Die Unternehmer der fleischverarbeitenden Industrie mißbrauchten die Zwangslage des Bauern zur Schlachtung des Viehes und senkten die Aufkaufpreise. Der Bauer also hatte den Verlust.

Dieses Beispiel ist typisch und zeigt die kapitali-

Information „

Durch Parteikontrolle zum Erfolg

35000 Meter Rohre mit der durchschnittlichen Nennweite von 800 Millimetern jährlich zusätzlich zu produzieren ist eine Aufgabe, die das Kollektiv des Betriebsteiles Muldenstein des VEB Rohrwerke Bitterfeld zu lösen hat. Diese 35 Kilometer Rohre sind eine wichtige Zulieferung für den Bau von Erdgasleitungen und den Wohnungsbau.

Um diese Leistung realisieren zu können, waren Voraussetzungen zu schaffen. Die wichtigste Vor-

bedingung hierfür war die Erhöhung der Coilgewichte. Während bis jetzt nur Bandrollen (Coils genannt) von 13 bis 15 Tonnien verarbeitet werden konnten, können künftig die Gewichte 23 Tonnien und mehr betragen. Durch die großen Bandlängen werden Schweißarbeiten eingespart und Stillstandszeiten reduziert.

All diese Aufgaben fand ihre Niederschlag in einer Maßnahme des Planes Wissenschaft und Technik. Sie wurde von Anbegleitern unter

Parteikontrolle genommen. Eine ehrenamtliche Kommission der Grundorganisation widmete sich ganz dieser Forschungsthematik und berichtete regelmäßig über den Fortgang der Arbeiten, gab Unterstützung und half, notwendige Entscheidungen für die Parteileitung vorzubereiten. In den Mitgliederversammlungen der Grundorganisation wurden die Genossen ständig vom Werdegang des Vorhabens informiert. So trägt Parteikontrolle zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt bei.

(NW)